

14.12.2018

Entlastung von Lehrkräften nicht zu Lasten von Qualität in Schule!

Am 01. Dezember eines jeden Jahres beginnt der meteorologische bzw. klimatologische Winter. In den von uns gefühlten Temperaturen zeichnet sich dies vielleicht noch nicht zwingend ab – jedoch scheint das Klima in Bezug auf die Belastung von Lehrkräften in Niedersachsen frostiger zu werden.

„Lehrkräfte fühlen sich immer höher belastet, ob nachgewiesen oder nicht soll hier nicht im Vordergrund stehen. Dieser Schilderung sollte oder besser muss Beachtung geschenkt werden. Ein Absenken der Unterrichtsverpflichtung führt unweigerlich dazu, dass Niedersachsen mehr Lehrkräfte braucht“, so Mike Finke, Vorsitzender des Landeselternrates Niedersachsen. Sind Lehrkräfte aber in ausreichender Anzahl zu finden? Nein - der Mangel an Lehrkräften erscheint doch hinlänglich bekannt zu sein. Kleinere Klassen, um inklusiver Bildung Rechnung zu tragen? Auch dies setzt eine höhere Anzahl von Pädagogen und Pädagoginnen voraus.

Das Land Niedersachsen bildet derzeit aber nahezu nur die Anzahl von Lehrkräften aus, die benötigt werden. Eine Möglichkeit einer systemischen Öffnung für den Quereinstieg wurde aus vielen Blickrichtungen beleuchtet und bietet nicht abschließend eine Alternative im Hinblick auf die Qualität. Der Ansatz nach mehr Geld ist zwar nachvollziehbar, wird aber weder die „Belastung“ von den Lehrkräften nehmen, noch wird es den ausreichenden Anreiz bieten, den Job des Lehrers attraktiver zu gestalten. Eine alleinige Streichung von Aufgaben wird ebenso keine grundlegende bzw. nachhaltige Lösung sein.

Die Gesellschaft hat sich geändert oder verändert – in den Wertevorstellungen, in den Idealen, im Zeit- und Ressourcenmanagement. Zwar braucht die Welt immer noch ca. 365 Tage, um sich einmal um die eigene Ache zu drehen, und das Schuljahr zählt circa 185 Tage, dennoch ist alles schnelllebiger geworden. Dieser Umstand spiegelt sich in Schule zurück. Dem ist mit Veränderung entgegenzuwirken. „Dazu braucht es Mut! Nicht nur in der inneren Haltung. Es bedarf der Bündelung von verschiedenen Professionen in Schule - multiprofessionelle Teams, die sich in der schulischen Arbeit ergänzen und zusammenwirken. Ein Team, gebildet aus Lehrkräften, Sozialpädagogen, Sonderpädagogen, Therapeuten und auch Integrationsbegleitern“, führt Finke aus.

Der Landeselternrat ruft die bildungspolitisch Verantwortlichen auf, sich mit den Möglichkeiten und Chancen auseinanderzusetzen. Der Landeselternrat wird zu Beginn des kommenden Jahres zu seinem jährlichen Verbändegespräch einladen, um u. a. den Austausch zu diesem Thema zu intensivieren.

Für Rückfragen steht Herr Finke gern zur Verfügung, Tel.: 0152 - 54 25 30 01.